

Schmankerltouren
Natur, Kultur, Kunst und Brauchtum

25. April 2021

Kapellenberg

Wanderung um Sandelzhausen und Mainburg

Die Klosterkirche des Paulinerklosters Mainburg wird wegen ihrer Lage auch **Salvatorkirche** genannt und wurde 1723 erbaut.

Früher stand an der Stelle der heutigen Kirche eine Kapelle, die erstmals 1386 erwähnt, aufgrund einer Legende errichtet und alsbald Ziel für eine Hostienwallfahrt wurde.

Die **Legende** besagt, dass sich ein Priester mit einem Hostiengefäß auf dem Weg zur Burg machte, um einen Kranken zu besuchen. Auf dem Hohlweg wurde er von einem Fuhrmann zu Boden gepeitscht. Das Hostiengefäß glitt ihm dabei aus der Hand, fiel jedoch nicht zu Boden, sondern verblieb im schwebenden Zustand in der Luft, woraufhin der Fuhrmann in einem sich öffnendem Erdsplatt verschwand. Ein Spalt unter einem Stein in der Mitte der Kirche soll von diesem Ereignis zeugen.

Die vier Deckengemälde des Regensburger Kunstmalers Halter aus dem Jahre 1905 zeigen diese Legende.

Nach einem Brand im Jahr 1863 musste der Turm wieder hergestellt werden. Die Kirche ist ein lichter, dreigeschossiger Saalbau ohne Chorauscheidung und doppelter Westempore. In einer Muschelnische des Hochaltars, der um 1725 entstand, befindet sich eine bemerkenswerte **Schnitzfigur des thronenden Christus Salvator**, die um 1520 bzw. 1530 entstanden sein muss. 176 von einem Kreuzweg gesäumte Stufen führen von Mainburg aus zu dieser Kloster- und Kirchenanlage hinauf.



Klosterkirche St. Salvator



Innenraum



Rathaus Mainburg

Der Bau des Klosters geht auf das Jahr 1893 zurück. Als erste zogen dort beschuhte Karmeliten ein. 1917 verließ der Orden das Kloster, woraufhin 1918 die Kapuziner eine Niederlassung errichteten. 1978 räumten auch die Kapuziner das Kloster, so dass 1981 die Pauliner aus Tschenschau, dem Hauptheiligtum Polens, nach Deutschland zurückkehrten, um die Ordenstradition in diesem Land zu erneuern.

Unsere Wanderung begann an einer Seitenstraße der äußeren Landshuter Straße in Sandelzhausen. Der Weg führt uns durch die letzten Häuser der Siedlung und danach in einen Hohlweg. An der Anhöhe angekommen schlenderten wir mit einer fantastischen Aussicht auf das Umland durch Wiesen und Felder in einem Auf und Ab an der Ortschaft Rachertshofen vorbei. Dabei überquerten wie die Straße von Mainburg nach Pötzmes und kamen zu der Araber-Zuchtanlage in Reuth. Von dort den Hügel hinauf zuerst am Waldrand entlang und dann bei den ersten Häusern links in den Wald. Bald erreichten wir die Kapelle des Alpenvereins Mainburg. Der Weg führte links den Berg hinab und bald erreichten wir die Theresienhütte, die Vereinshütte des Alpenvereins Mainburg. Von dort war es nicht mehr weit bis hinunter zur Abends. Linksseitig entlang kamen wir in die Stadt Mainburg, besuchten die Salvatorkirche und den Marktplatz. Von dort wanderten wir durch die Stadt und leider an der Landshuter Straße entlang zu unserem Startpunkt. Im Nachhinein betrachtet, gäbe es einen viel schöneren Weg an der Abends entlang oder gleich auf der Anhöhe der Salvatorkirche zurück zum Startpunkt.



Wanderweg durch die Schlehenbüsche



Kapelle des DAV Mainburg



Wanderweg an der Abends



Gedenktafel Franz Xaver Gabelsberger

Im Alter von 28 Jahren begann Franz Xaver Gabelsberger, sein System zu entwickeln. Durch die Einrichtung von Parlamenten in den süddeutschen Monarchien, genauer seit der bayerischen Verfassungsreform vom 26. Mai 1818, wurde eine Kurzschrift notwendig. England und Frankreich hatten bereits länger weitverbreitete Kurzschrift-Systeme, die sich jedoch für die mitlaute reiche deutsche Sprache als untauglich erwiesen. Das System von Gabelsberger setzte sich in diesem Bereich und in der Folge auch in den Verwaltungen rasch durch. Die bayerische Abgeordnetenkammer gewährte Gabelsberger in der Folge jährlich tausend Gulden, von denen er die Hälfte für sich, die andere Hälfte zur Förderung seiner Stenoschüler zu verwenden hatte. Im Jahre 1834 veröffentlichte er sein Kurzchriftsystem.

Anfahrt: A9 bis Holledauer-Dreieck – A 93 bis Ausfahrt Mainburg – Staatsstr. 2049 bis Mainburg – Überquerung der Freisingerstr. – in Sandelzhausen 1. Straße. links äußere Landshuterstr. Parkplatz am Breitenstein
Route: Parkplatz am Breitenstein – letzte Wohnhäuser links in einen Hohlweg - auf der Anhöhe weiter nach Rachertshofen – Reuth – Kapelle Alpenverein – Theresienhütte – Abends – Mainburg Salvatorkirche – Mainburg Stadt – Äußere Landshuterstr. - Parkplatz
Gehzeiten: 2 ¾ Stunden
Streckenlänge: 11 Kilometer
Höhenmeter: 180
Wetter: Sonne, 17 Grad plus

©DAV Ingolstadt Wolfgang Gartenlöhner